

*jetzt Gangelnt
gestalten!*

*wir sind
dabei!*

*Gangelnt hat
es verdient!*



**HERZLICH
WILLKOMMEN**

Bürgerversammlung

zur Aufwertung des Ortskerns von Gangelnt

Di., 26. November 2019

Rathaus Gangelnt



WAS ERWARTET UNS HEUTE?

1

Einführung & Rückblick

- Was steckt hinter dem Begriff „Integriertes Handlungskonzept“?
 - Rückblick auf das IEK „Die Westzipfelregion“
-

2

Konzeptfortschreibung

- Vertiefung der Bestandsbewertung Ortskern
 - Erste Ergebnisse aus der Verkehrsuntersuchung
-

3

Was ist noch zu tun? – Einschätzungen aus „Planersicht“

- Eindrücke im „Fotorundgang“
-

4

Was ist noch zu tun? – Einschätzungen aus „Bürgersicht“

- Vorstellung der Ergebnisse & Auffälligkeiten
 - Feedback aus dem Plenum
-

5

Ausblick

- weiteres Vorgehen und Beteiligungsschritte



1 EINFÜHRUNG

Was steckt hinter dem Begriff Integriertes Handlungskonzept?

Warum ein Integriertes Handlungskonzept für Gangelt

- weil die Gemeinde Gangelt wie viele andere Kommunen, vor **großen Herausforderungen** steht, für die sich **keine einfachen Lösungen** abzeichnen (z. B. Umgang mit der ehem. Ortsdurchfahrt, Sicherung des Bildungsstandortes sowie der Versorgungsfunktion)
- um einen Überblick über Handlungsbedarfe zu erhalten und **Zusammenhänge herstellen** zu können (Wirkung einer Maßnahme auch auf andere Themen und Räume bedenken)
- um Entscheidungen zur zukünftigen Ortsentwicklung auf einer fundierten, mit den Bürgerinnen und Bürgern **abgestimmten Grundlage** treffen zu können.
- um private Investorinnen und Investoren sowie **weitere Unterstützung** durch Land und Bund **ins Boot zu holen**.



Was bedeutet „integrierter Ansatz“?



Wie gehen wir vor?

Auf was bauen wir auf?

- Auswertung vorhandener Unterlagen
- Ortsbegehung, Akteursbeteiligung
- Bestanderfassung

Wo wollen wir hin?

- Inhaltliche Verknüpfung
- Vertiefungsbereiche
- Roter Faden

Wie kommen wir da hin?

- Ausarbeitung Einzelmaßnahmen
- Kostenermittlung
- Umsetzungs- / Finanzierungsplan
- Einwerbung von Fördermitteln





1 RÜCKBLICK



Interkommunales Entwicklungskonzept

Interkommunales Entwicklungskonzept „Die Westzipfelregion“

Konzepterstellung 2016

→ Voraussetzung für die Beantragung von Städtebaufördermitteln



INTERKOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT
DIE WESTZIPPELREGION

TEIL A: ÜBERÖRTLICHE ZUSAMMENARBEIT

PLANUNGSGRUPPE STÄDTESBAU UND VERKEHR

Gangelt im Stärken-Schwächen-Profil

Auch der ruhende Verkehr ist heute ungeordnet bzw. Park- und Halteverbotszonen werden von allen Fahrzeugführern berücksichtigt. Die Sittarder Straße ist die historische Einkaufsstraße Gangelt. Jedoch prägen viele Leerstände das heutige Erscheinungsbild. Die noch verbleibenden Geschäfte und Einrichtungen können jedoch als Stärken hervorgehoben. Hier fallen auch abgelaugte Fassadenbilder hingegen ist als weitere Schwäche hervorzuheben. Hier fallen auch gepasste Wertebanten negativ ins Gewicht. Insgesamt herrscht in diesem Teilgebiet von Gangelt keine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, da erhebliche gestalterische Defizite fest wurden und Grünstrukturen fehlen.

4.1.2 Bereich Heinsberger Straße

<p>Stärken</p> <p>Beispielbilder:</p>  <p>Abb. 44: Blickachsen auf die St. Nikolaus Kirche</p>	<p>Schwächen</p>  <p>Abb. 45: Prägende Baulücke („Wunder“ im Stadt)</p>
 <p>Abb. 46: Blickachsen auf das Heinsberger Tor Foto: Planungsgruppe MWM 2016.</p>	 <p>Abb. 47: Fassaden mit Aufwertungsbedarf und Leerstände auf der Heinsberger Straße</p>

Zwei attraktive Blickachsen in Richtung St. Nikolaus sowie in Richtung Heinsberger Tor in sich auf der Heinsberger Straße in Richtung Süden und Norden. Historische und ortsbildprägende Architektur in Kombination mit einer Baumreihenbepflanzung erhöhen das Gesamterscheinungsbild in der Nähe befindliche Schützengraben (z.B. Wallstraße und Schützengraben) mit mehr Grünstruktur.

Leitbild und Entwicklungsziele

Ziele im Bereich der Ortsmitte



Gangelt soll als wichtiger Ankerpunkt der Daseinsvorsorge, auch für die übrigen Ortsteile der Gemeinde, handlungsfähig gemacht werden. Die Entwicklungsabsichten zielen also auf die dauerhafte Sicherung des historischen Ortskerns mit seinen zentralen Funktionen sowie auf eine (Re-)Vitalisierung der Ortsmitte ab, die einhergeht mit der Aufwertung öffentlicher Räume und der Sicherung historischer Siedlungsstruktur und Bausubstanz.

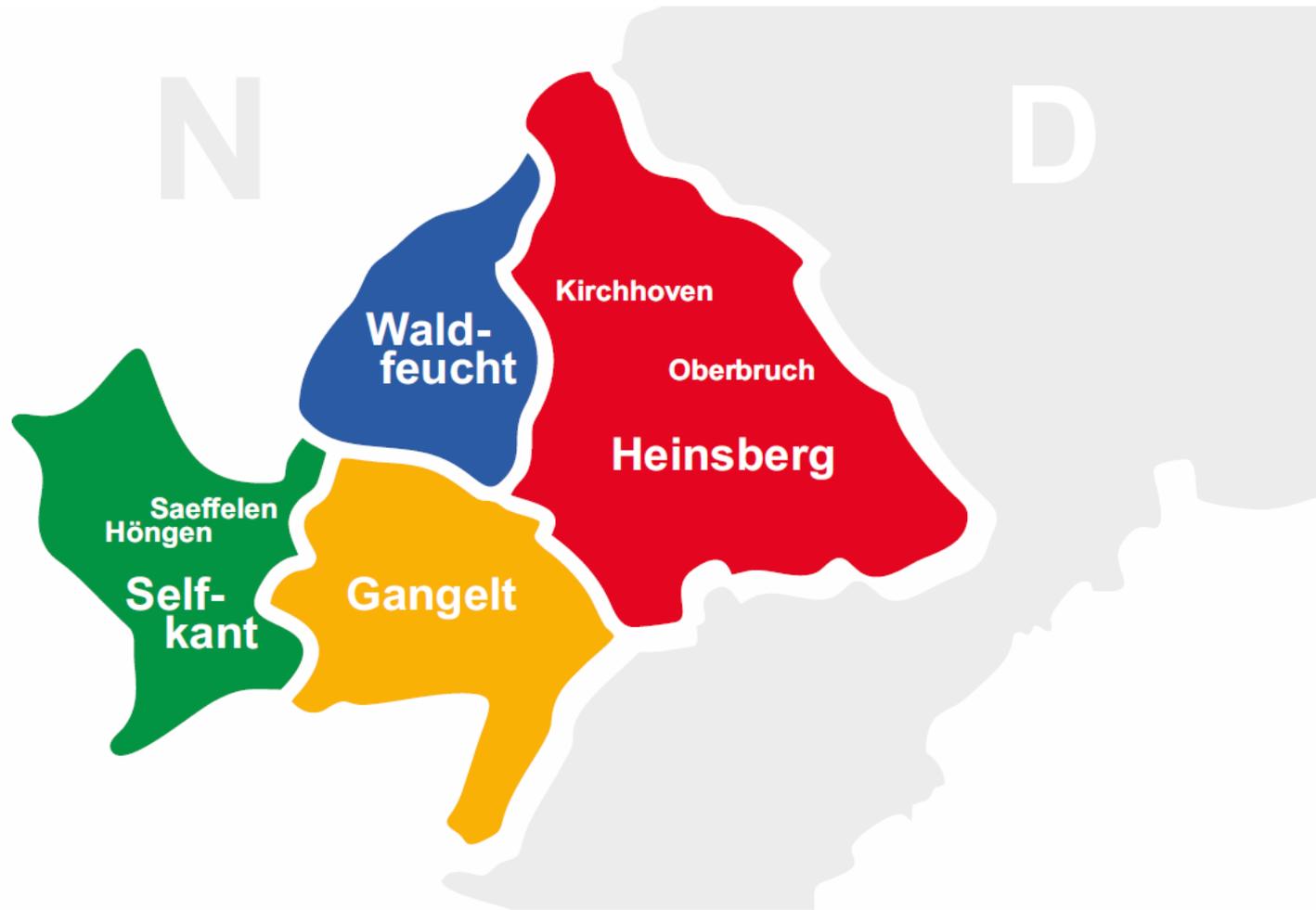
Die passenden Rahmenbedingungen werden durch einen ortsergerechten Rückbau des Straßenraumes geschaffen, der durch den Bau der Ortsumgehungen Gangelt zukünftig möglich sein wird.

Abb. 67: Entwicklungsziele im Bereich des Ortskerns von Gangelt
Quelle: Planungsgruppe MWM 2016.

Darüber hinaus gilt es, die historischen Frei- und Grünanlagen weiterzuentwickeln und die mittelalterliche Befestigung sichtbar zu machen. Fußverbindungen sollen aufgewertet und barrierefrei gestaltet werden, um die Verzahnung der unterschiedlichen Funktionsräume zukünftig zu verbessern. Im Folgenden werden die Entwicklungsziele für den Teilbereich der Ortsmitte detailliert wiedergegeben.

- **Stärkung historischer Ortskern mit zentralen Funktionen**
 - v. a. Sicherung und Entwicklung des Versorgungsbereichs Sittarder Straße und Marktplatz (u. a. durch ein Leerstandsmanagement)
- **Sicherung historischer Siedlungsstruktur und Bausubstanz**
 - Aufwertung der das ortstypische Gesamterscheinungsbild störenden Fassaden / Gebäude (Ortsbildpflege / Fassadenberatung)
 - u. a. Unterstützung Privater bei der Gebäudemodernisierung sowie Fassaden- und Hofgestaltung (z. B. durch Bauberatung, Leerstands- und Immobilienmanagement)
- **Ortskerngerechter Rückbau und Aufwertung der Straßenräume**
 - Voraussetzung ist die Verwirklichung der Ortsumgehungen Gangelt und Herabsetzung der heiligen Ortsdurchfahrt (Sittarder Straße).
 - Gliederung und Aufwertung des öffentlichen (Straßen-)Raumes einschließlich Ordnung des ruhenden Verkehrs
 - Einheitliche Ausstattung mit Mobiliar (Berücksichtigung eines Gestaltungskanons für

„Städtebauliche Quartiere“

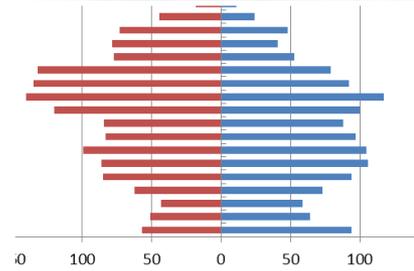


Konzeptentwicklung 2016

Vorgehensweise

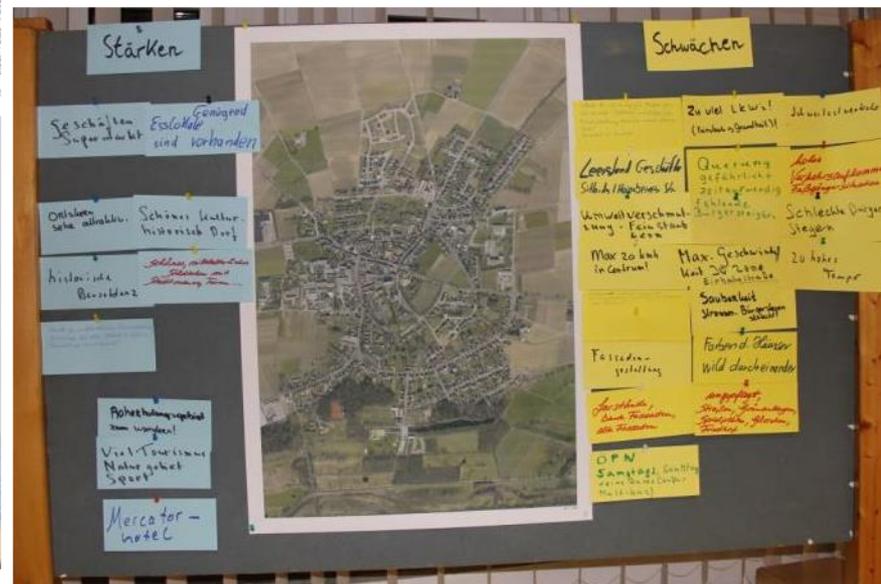
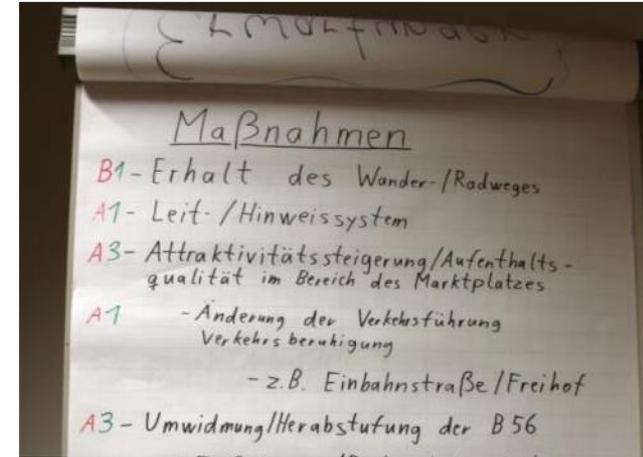
Analysen auf interkommunaler sowie Ortsteilebene

- Zusammenarbeit zwischen den Kommunen / Netzwerke
 - Einbezug der Historie
 - Bevölkerungsstatistik
 - Betrachtung der städtebauliche Struktur
 - Ortsbegehungen
 - Nutzungskartierungen und Erfassung Leerstände
- Bürgerversammlungen & Workshops
 - Erarbeitung von Planwerken und Berichten
 - Definition von Maßnahmenpaketen



Bürgerwerkstatt Gangelt zum IEK Westzipfelregion

17. November 2016



verkehr stärken
verbessern
tuge Verkehrsführung
kehrskonzept Gangelt
n, Barrierefreiheit
Am Bongert*/B56
achsts/Wallstraße/B56

Entwicklungsziele für Gangelt



- Stärkung historischer Ortskern mit zentralen Funktionen
- Sicherung historischer Siedlungsstruktur und Bausubstanz
- Ausbau und Vernetzung Bürgerforum/-service, Verwaltung
- Sicherung und Ausbau Bildungs-/ Kultur- und Jugendeinrichtungen
- Weiterentwicklung historische Frei-/ Grünanlagen
- Verbesserung Frei- und Erlebnisraum historische Stadtbefestigung
- Ortskerngerechter Rückbau / Aufwertung Straßenraum
- Rückbau Straßenraum
- Aufwertung Stadtraum / Platzanlagen
- Modernisierung Bushaltepunkt
- Verlauf historische Stadtbefestigung (teilerhalten)
- Aufwertung Ortskerneingänge
- Bauwerk mit Fernwirkung Pflanzkirche St. Nikolaius
- Wehrtürme / Stadttore Bausubstanz erhalten / teilerhalten (Bodendenkmal)
- Baudenkmal Krankenhaukapelle im Bereich des historischen Stadtmauerverlaufs
- Rathaus
- Bildungseinrichtung Schulen, Sporthallen, Jugendzentrum
- Krankenhaus
- Schaffung / Ergänzung raumwirksame (Straßen-)Begrünung
- Verbesserung Querungspunkt
- Stärkung Fußwegebeziehungen

Fußwegebeziehung Richtung Natur- und Landschaftspark Rodebach-Roode Beek

Sanierung und Quartiersöffnung „Haus der Jugendlichen“ Gangelst

1. Bauabschnitt: Verbesserung der Barrierefreiheit (Aufzug)

→ Bau in 2017 abgeschlossen

2. + 3. Bauabschnitt: Gebäudehülle / -technik

- Planungen in 2017/2018
- Vergabeverfahren im Winter 2018/2019
- Sanierungsarbeiten seit 2019, u. a.:
 - Fenster
 - Isolation
 - Sonnenschutz
 - Dach
 - Lüftungsanlagen



Bürgerversammlung Gangelt zur Wahl des Quartiersbeirates 15. November 2018



Quartiersbüro und Quartiersmanagement für die Westzipfelregion ab 21. Feb. 2019



Förderangebote für Private

- Fassaden- und Hofprogramm
- Verfügungsfonds

weitere Infos auch unter:
www.westzipfelregion.de

westzipfelregion.de



Fassaden- und Hofprogramm
für Gangelst

Das Förderprogramm
für Ihre neue Fassade.

**Jetzt Förder-
gelder
sichern!**

    **Zukunft gemeinsam gestalten!**
Interkommunales Entwicklungskonzept
Gangelst • Heinsberg • Selfkant • Waldfeucht

westzipfelregion.de



**Verfügungsfonds –
das Ideenprogramm**
für Gangelst

Der finanzielle Zuschuss
für Ihr Engagement!

**Ihre
Ideen –
jetzt um-
setzen!**

    **Zukunft gemeinsam gestalten!**
Interkommunales Entwicklungskonzept
Gangelst • Heinsberg • Selfkant • Waldfeucht

Homepage der Westzipfelregion



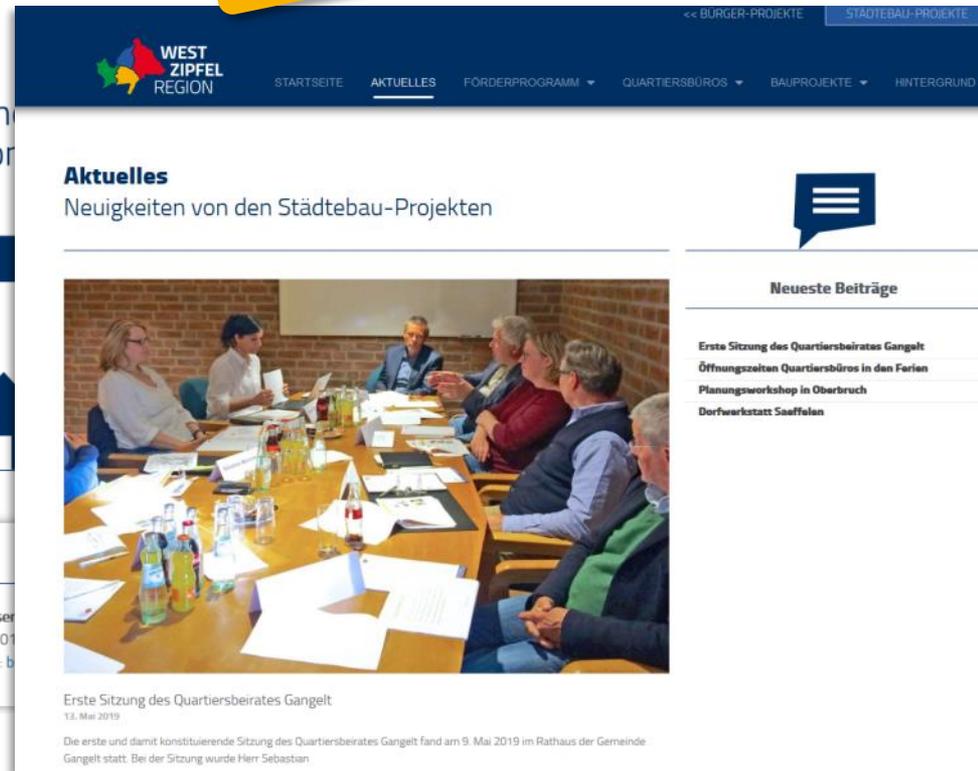
www.westzipfelregion.de



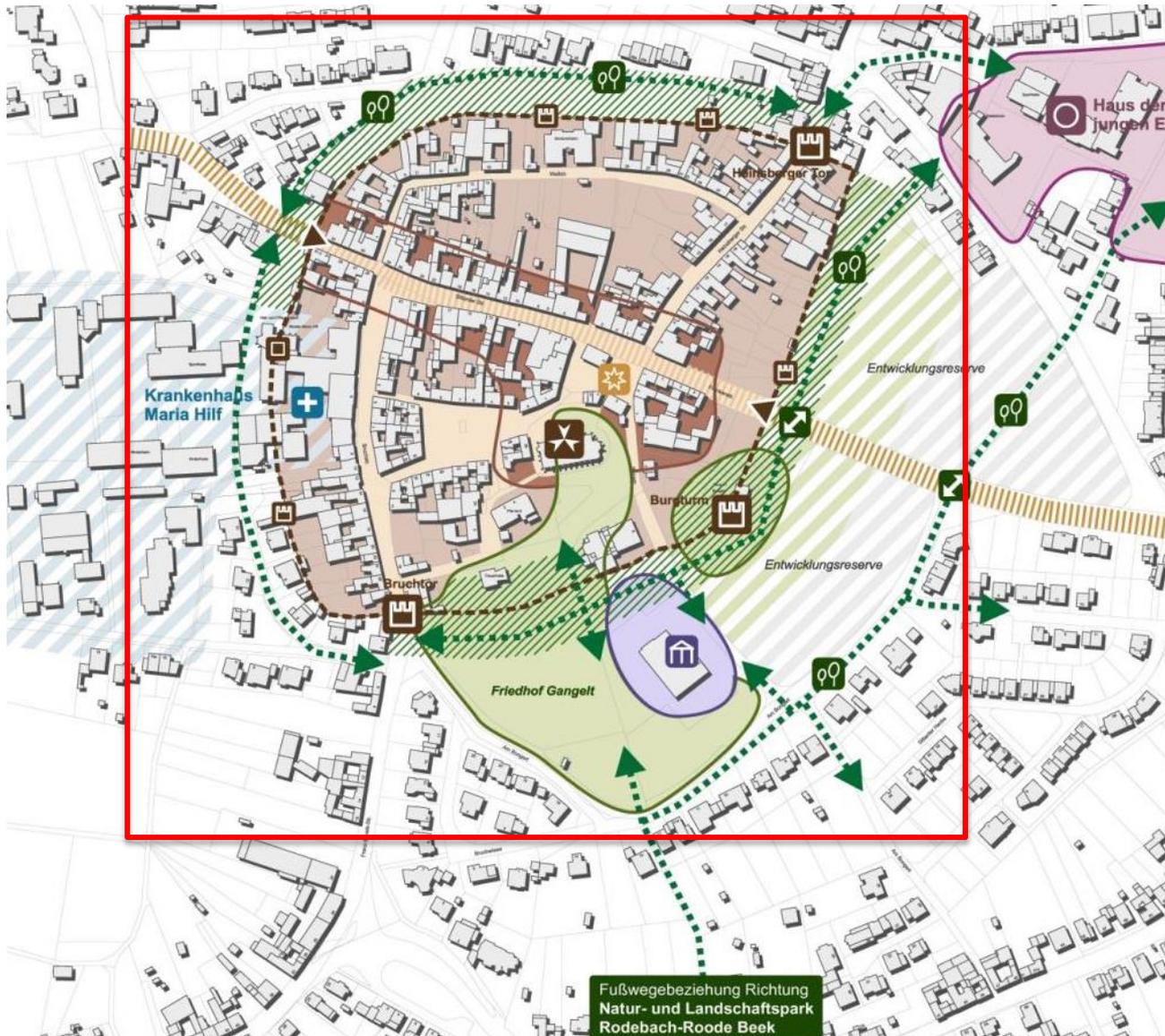
Herzlich Willkommen beim städtebaulichen Entwicklungskonzept der Westzipfelregion

Erklärtes Ziel der Westzipfelregion ist es, die Ortslagen weiterzuentwickeln. Sie sollen mit Unterstützung der Einwohnerinnen und Einwohner attraktiver, lebendiger und noch lebenswerter werden.

Hierzu wurde im Jahr 2016 ein Interkommunales Entwicklungskonzept (IEK) erarbeitet, das als roter Faden für die zukünftige Entwicklung der Ortsteile dient. Auf Basis dieses Konzeptes war es möglich, in das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ aufgenommen zu werden. Mit Hilfe von Fördermitteln werden derzeit konkrete Projekte in insgesamt fünf Ortsteilen umgesetzt: Hierzu gehören der Zentralort Gangelt, die Heinsberger Ortsteile Kirchhoven und Oberbruch sowie die Ortsteile Hönigen und Saeffelen in der Gemeinde Selfkant.



Fokus Ortskern Gangelt



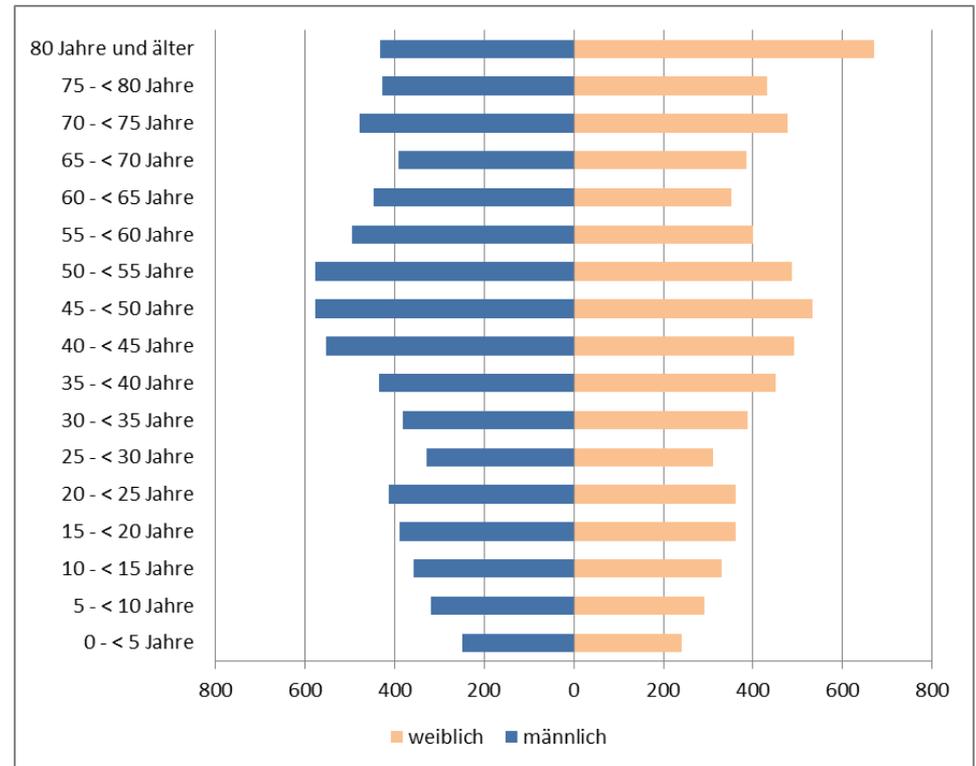
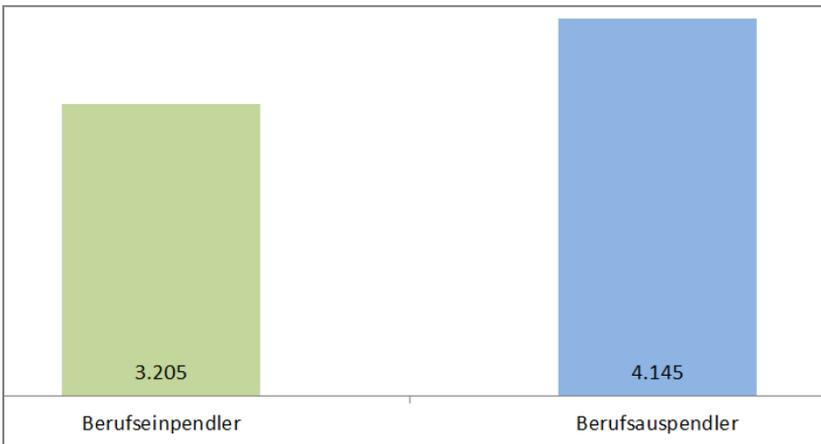
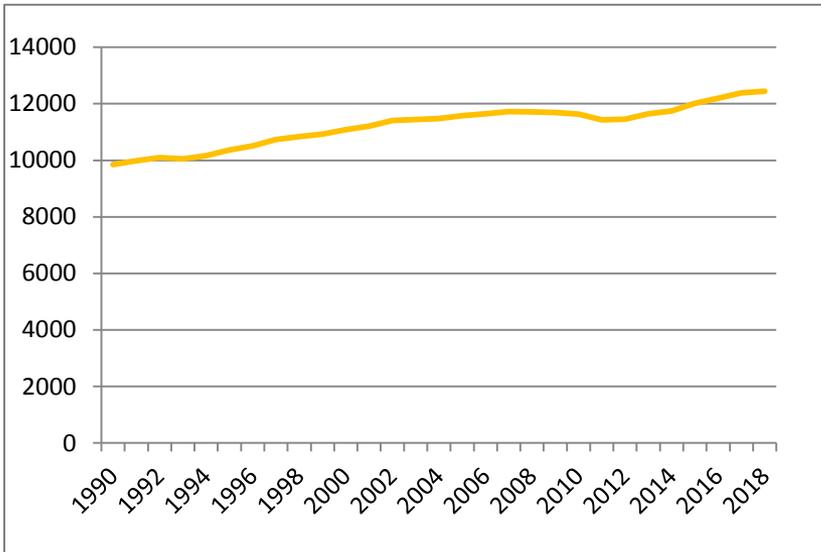
- Stärkung historischer Ortskern mit zentralen Funktionen
- Sicherung historischer Siedlungsstruktur und Bausubstanz
- Ausbau und Vernetzung Bürgerforum/-service, Verwaltung
- Sicherung und Ausbau Bildungs-/ Kultur- und Jugendeinrichtungen
- Weiterentwicklung historische Frei-/ Grünanlagen
- Verbesserung Frei- und Erlebnisraum historische Stadtbefestigung
- Ortskerngerechter Rückbau / Aufwertung Straßenraum
- Rückbau Straßenraum
- Aufwertung Stadtraum / Platzanlagen
- Modernisierung Bushaltpunkt
- Verlauf historische Stadtbefestigung (teilerhalten)
- Aufwertung Ortskerneingänge
- Bauwerk mit Fernwirkung Pfarrkirche St. Nikolaus
- Wehrtürme / Stadttore Bausubstanz erhalten / teilerhalten (Bodendenkmal)
- Baudenkmal Krankenhauskapelle im Bereich des historischen Stadtmäuerverlaufs
- Rathaus
- Bildungseinrichtung Schulen, Sporthallen, Jugendzentrum
- Krankenhaus
- Schaffung / Ergänzung raumwirksame (Straßen-)Begrünung
- Verbesserung Querungspunkt
- Stärkung Fußwegebeziehungen



2 KONZEPTFORTSCHREIBUNG

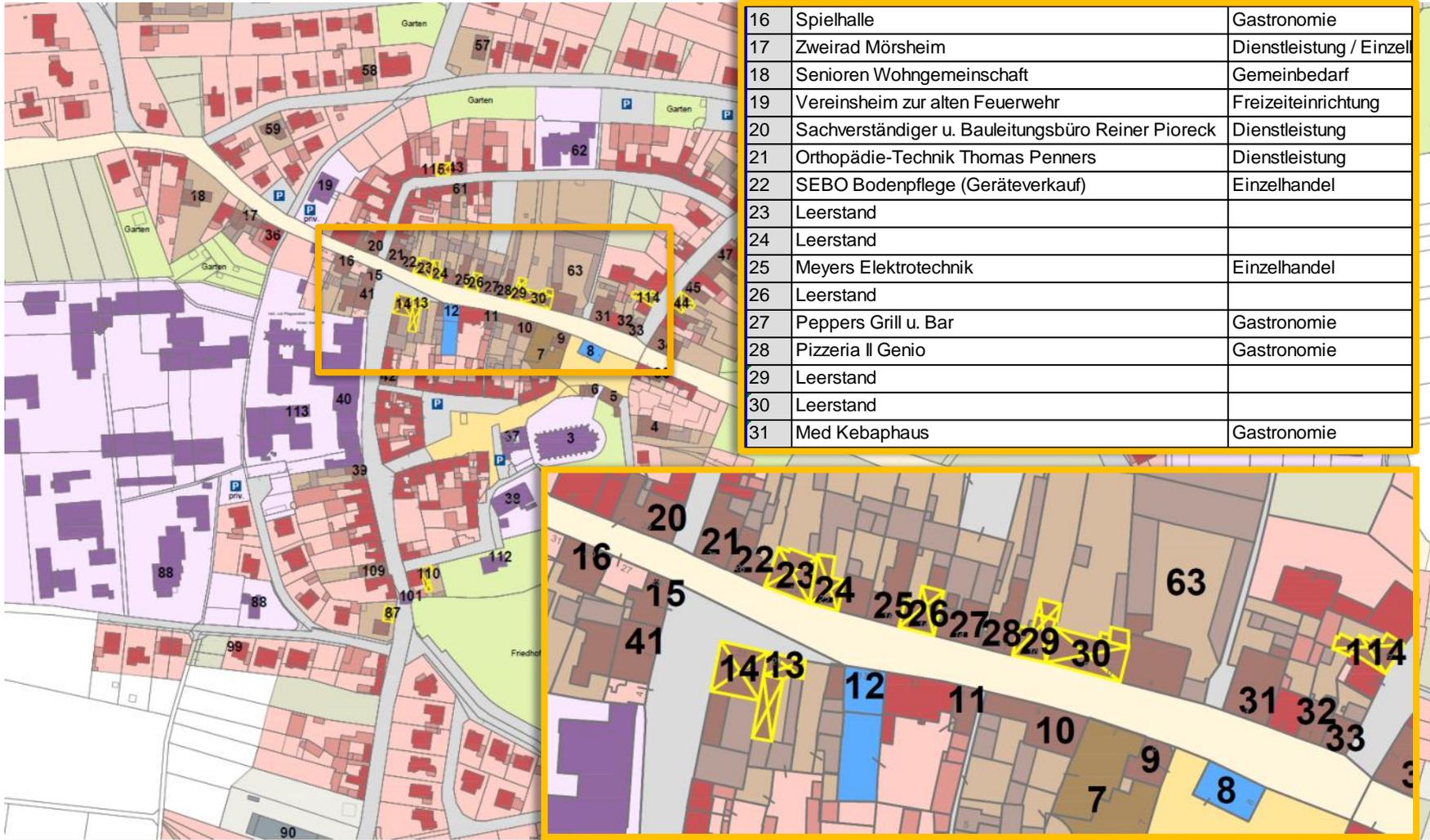
Vertiefung der Bestandsbewertung Ortskern

Fortschreibung der Bestandsanalyse – Bsp. Statistik

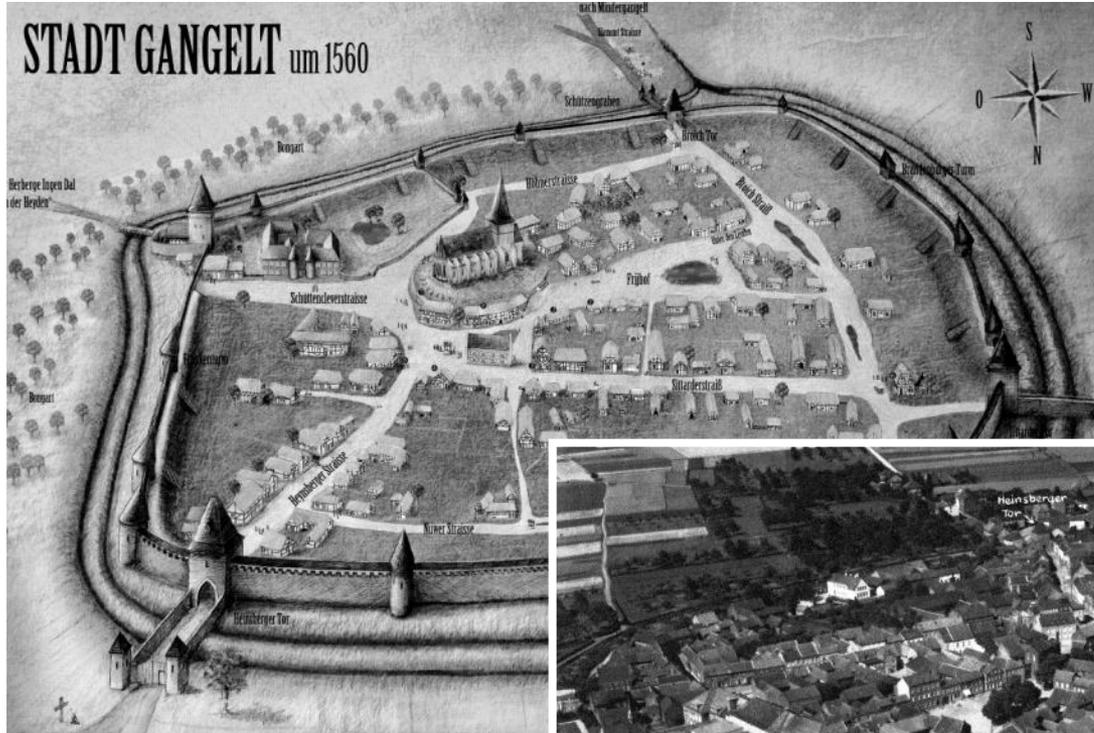


- Bevölkerungsanstieg zw. 1990 – 2018 (o.l.)
- Altersstruktur zeigt leichte Überalterung (o.r.)
- leichter Auspendlerüberschuss (u.l.)

Fortschreibung der Bestandsanalyse – Bsp. Nutzungskartierung



Fortschreibung der Bestandsanalyse – Bsp. Historie



Visualisierung
Gangelt um 1560



Heinsberger Tor 1913



Luftbildaufnahme
Gangelt 1930



2 VERKEHRSUNTERSUCHUNG

Erste Ergebnisse

Ausgangssituation

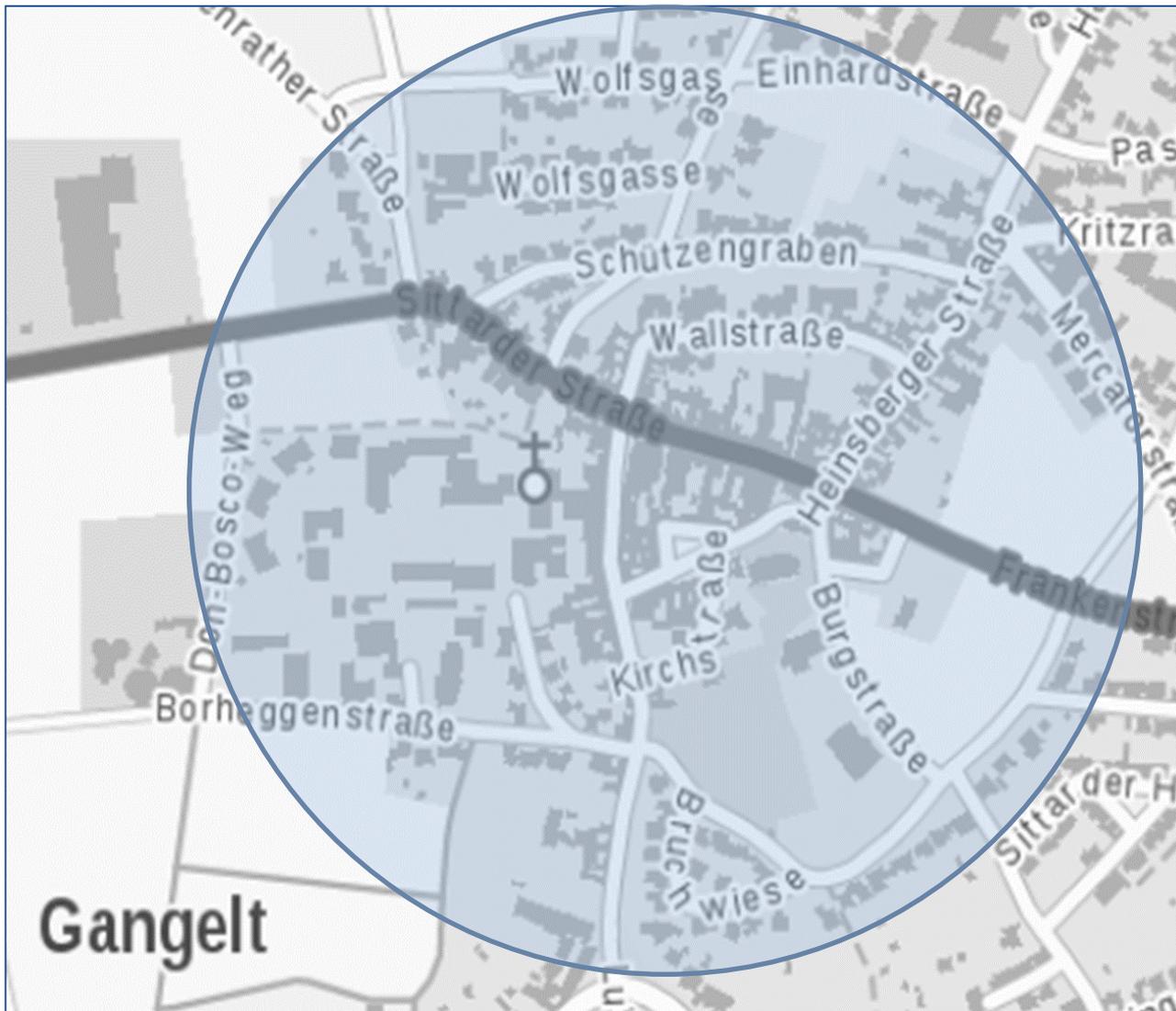
- Problemhäufung im zentralen Bereich von Gangelt aufgrund der hier gebündelten zentralen Nutzungen (Rathaus, Katharina Kasper ViaNobis, Sparkasse, Einzelhandel etc.) sowie des Durchgangsverkehrs.
- Überlagerung unterschiedlicher Ansprüche an den Straßenraum (Erschließung im motorisierten Verkehr, ruhender Verkehr, fußläufiger Querungsbedarf, Aufenthaltsqualität etc.).
- Zeitgleiche Erarbeitung InHK.

Aufgabenstellung

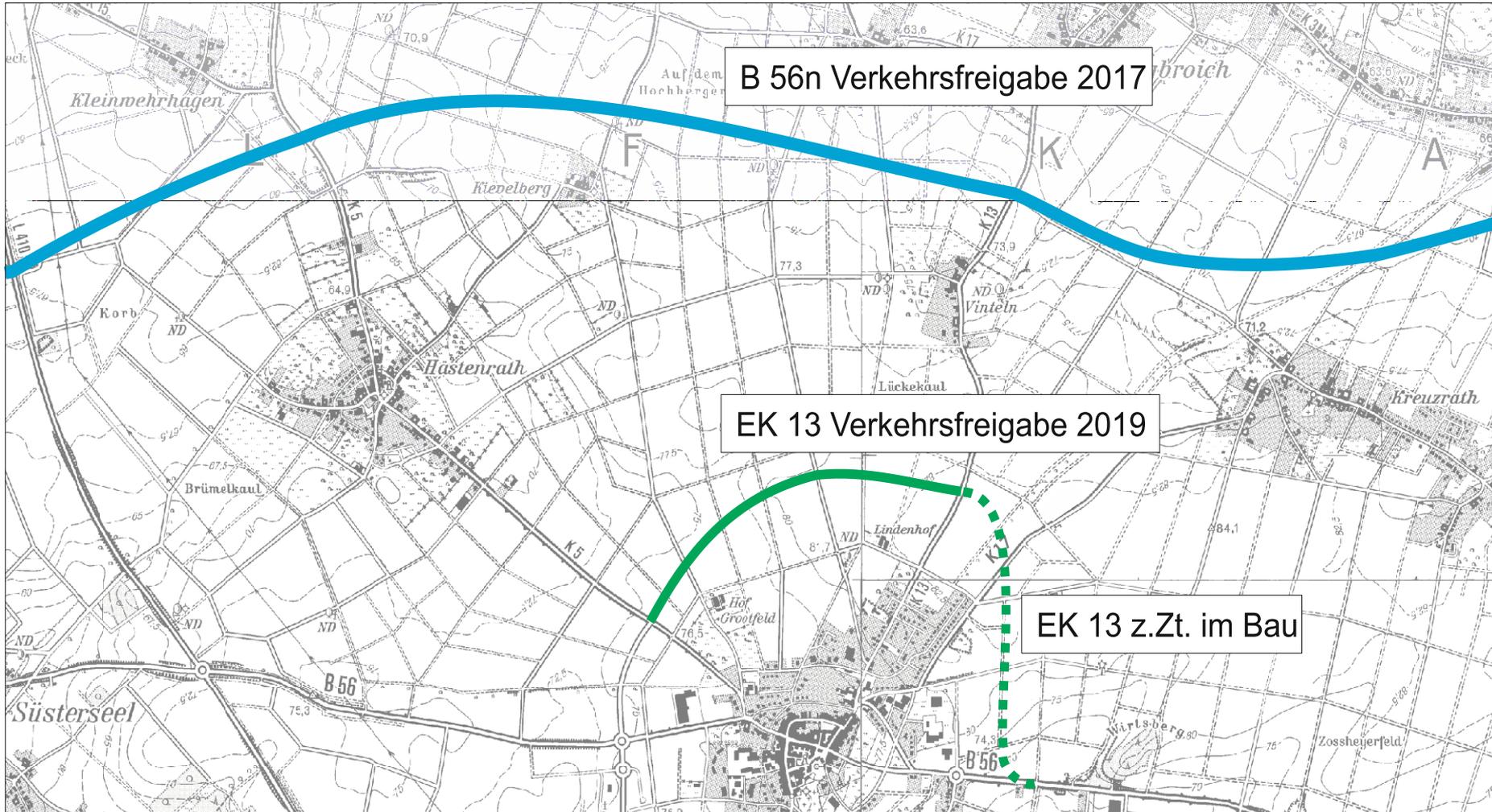
- Erstellung eines Verkehrsgutachtens auf Grundlage einer umfassenden Analyse inkl. Erhebungen im fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr im Kernbereich.
- Erstellung von Maßnahmen zur Optimierung, Bündelung und Lenkung des Kfz-Verkehrs sowie des ruhenden Verkehrs in enger Abstimmung mit dem InHK. Hierbei sind insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen
 - Verlagerung des Durchgangsverkehrs aus dem zentralen Bereich von Gangelt (Wirkungen der B 56n – Verkehrsfreigabe ist 2017 erfolgt),
 - Sittarder Straße: Möglichkeiten der Verkehrsreduzierung und Lösungen für den ruhenden Verkehr,
 - Wirkungen der geplanten EK 13 (Fertigstellung Sommer 2020),
 - Erreichbarkeit der zentralen Einrichtungen und der Wohngebiete

1. Aufgabenstellung

Untersuchungsgebiet



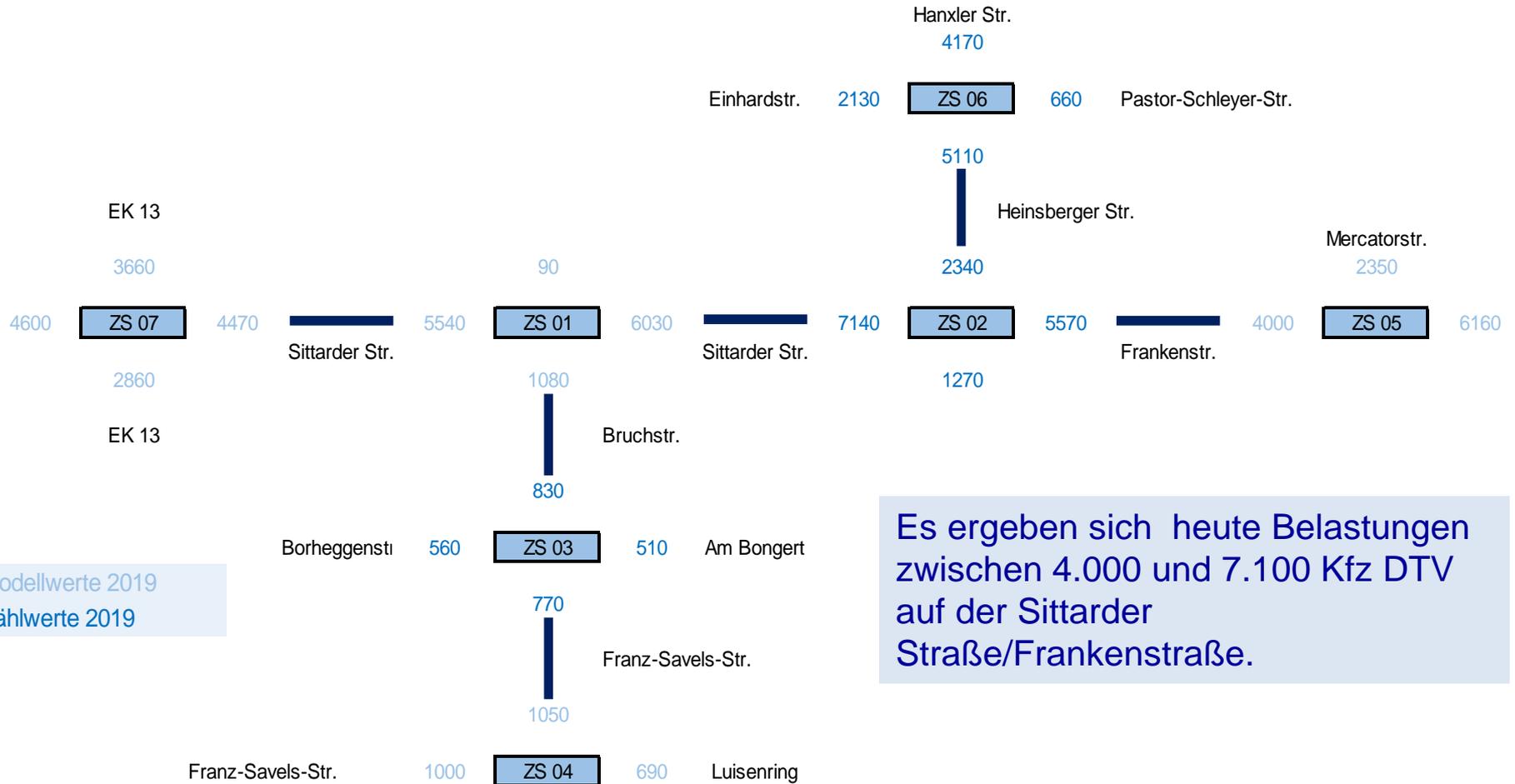
Das Untersuchungsgebiet umfasst im Wesentlichen den Kernbereich von Gangelt.





2. Ergebnisse der Erhebungen

fließender Kfz-Verkehr [Kfz 24h DTV]



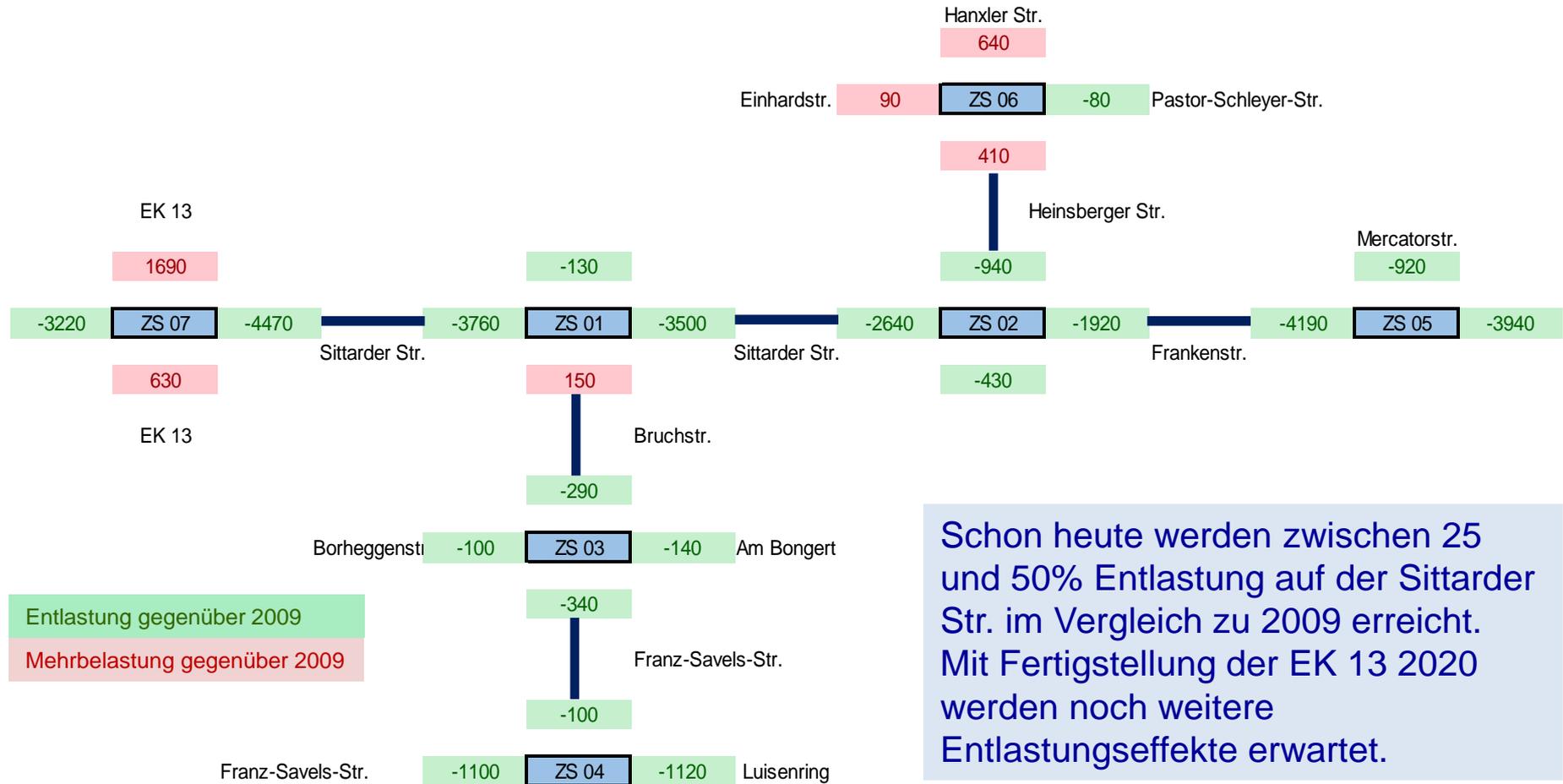
Es ergeben sich heute Belastungen zwischen 4.000 und 7.100 Kfz DTV auf der Sittarder Straße/Frankenstraße.

Modellwerte 2019
Zählwerte 2019



2. Ergebnisse der Erhebungen

fließender Kfz-Verkehr Differenzen zu 2009 [Kfz 24h DTV]



Schon heute werden zwischen 25 und 50% Entlastung auf der Sittarder Str. im Vergleich zu 2009 erreicht. Mit Fertigstellung der EK 13 2020 werden noch weitere Entlastungseffekte erwartet.

2. Ergebnisse der Erhebungen

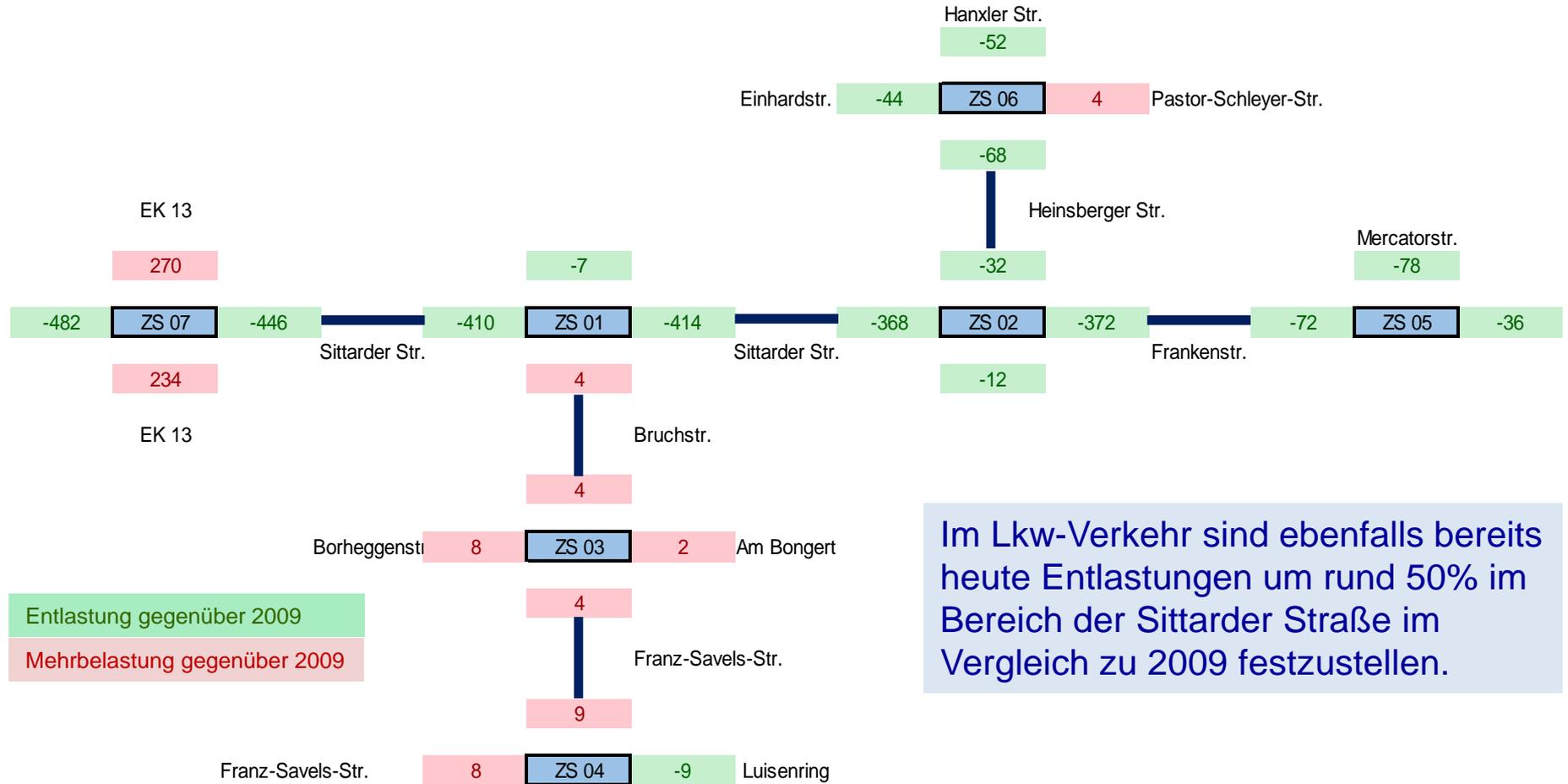
fließender Lkw-Verkehr



Trotz der B 56n und der EK 13 ist immer noch Lkw-Verkehr im Kernbereich von Gangelt zu finden. Es handelt sich aber im wesentlichen um Anlieferverkehre.

2. Ergebnisse der Erhebungen

fließender Lkw-Verkehr Differenzen zu 2009 [Lkw 24h DTV]



Im Lkw-Verkehr sind ebenfalls bereits heute Entlastungen um rund 50% im Bereich der Sittarder Straße im Vergleich zu 2009 festzustellen.

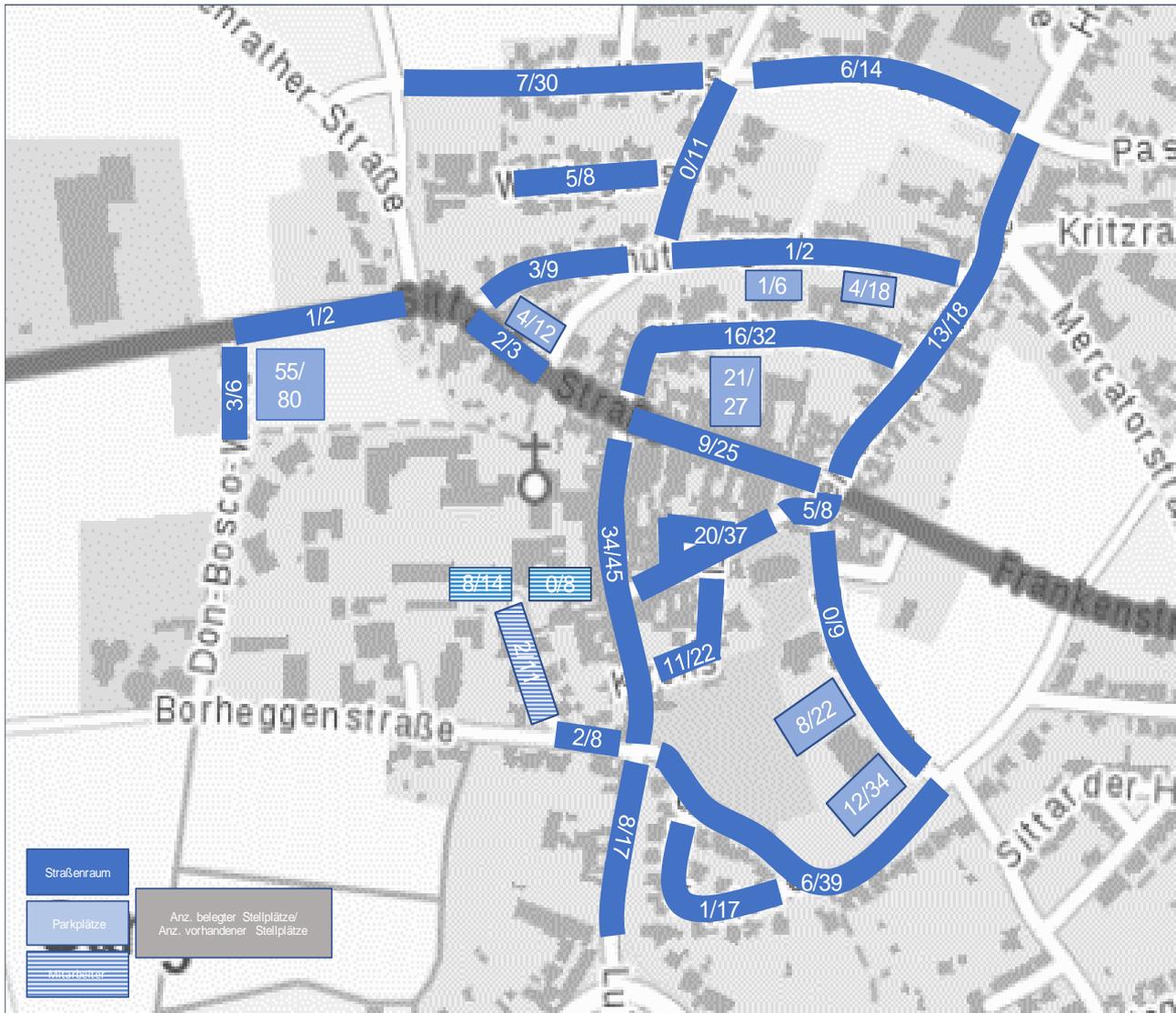


Parkraumerhebung am 29.10.2019
zwischen 15.30 Uhr und 18.30 wird bei
einem einmaligen Rundgang die
Anzahl der Parkplätze und die
Belegung auf Stellplatzanlagen und
im Straßenraum erfasst.



3. Parkraumerhebung

29.10.2019, 15.30 Uhr – 18.30 Uhr



Ergebnisse der Stichprobe

- Es stehen 594 Parkplätze im untersuchten Bereich zur Verfügung
- nur 45% Auslastung des Parkraums.
- Es stehen mehr als 300 freie Parkplätze im Kernbereich zur Verfügung!

- Im Vergleich zu 2009 hat sich die Verkehrsmenge auf der Sittarder Straße und Frankenstraße nahezu halbiert. Dies ist auf die Wirkungen der B 56n und der EK 13 zurückzuführen.
- Auch die Bereiche südlich der Sittarder Straße haben heute deutlich weniger Verkehr zu verkräften als noch 2009 (Rückverlagerung von Schleichverkehren).
- Auch die Lkw-Belastung hat sich auf der Sittarder Straße um etwas die Hälfte reduziert.
- Von den knapp 600 Parkplätzen im Kernbereich sind am Nachmittag weniger als 300 belegt. Es steht also ausreichend Parkraum zur Verfügung, sodass auch für städtebauliche Gestaltungen Potenziale im Straßenraum vorhanden sind.





3 WAS IST NOCH ZU TUN?

Einschätzungen aus „Planersicht“



Bergfried und Kirchturm – Baudenkmäler mit Fernwirkung



Stadttore – identitätsstiftende Bausubstanz



ehem. Befestigungsanlagen wenig inszeniert und erlebbar



rein technischer Straßenausbau



Dominanz des ruhenden und fließenden Verkehrs



zu schmale Gehwege, fehlende Barrierefreiheit, mangelnde Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer



gute Wegeverbindungen durch das bestehende Gassensystem



Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum / zentrumsnah

Quelle: Katharina Kasper Vianobis (2017)



eingeschränkte Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume (Bsp. Markt)



fehlende Aufenthaltsqualität öffentlicher Räume (Bsp. Freihof)



4 WAS IST NOCH ZU TUN?

Ihre Sicht der Dinge

„Kartenabfrage“ zu Stärken und Schwächen

- Was gefällt mir besonders gut im Ortskern Gangelt?
- Worauf bin ich stolz?
 - grüne Karte

Das kann man gut lesen.

- Was stört mich im Ortskern?
- Was muss verbessert werden?
 - gelbe Karte

~~Da steht zwar sehr, sehr viel drauf, aber das kann man ohne Lupe kaum mehr entziffern.~~

- ✓ bitte nur eine Nennung pro Karte!
- ✓ bitte die dicken Stifte verwenden!
- ✓ 3-5 Worte, max. 3 Zeilen!

Folgende Handlungsfelder stehen im Fokus

Verkehr / Öffentliche Räume / Ortsbild

Wirtschaft / Nahversorgung / Gastronomie / Tourismus

Soziales / Bildung / Kultur / Freizeit / Erholung

Ergebnisse: Ein Überblick über Ihre Beiträge...



Ihre Anregungen



Schützengraben

Wallstr.

Heinsberger Str.

Mercatorstr.

Sittarder Str.

Markt

Bruchstr.

Freihof

Frankenstr.

Burgstr.

Am Bongert.

Luisenring

Ihre Anregungen



Hastenrather Str.

H. Josef-Otten-Str.

Sittarder Str. (L 47)

Schützengraben

Bruchstr.

Martin-May-Str.



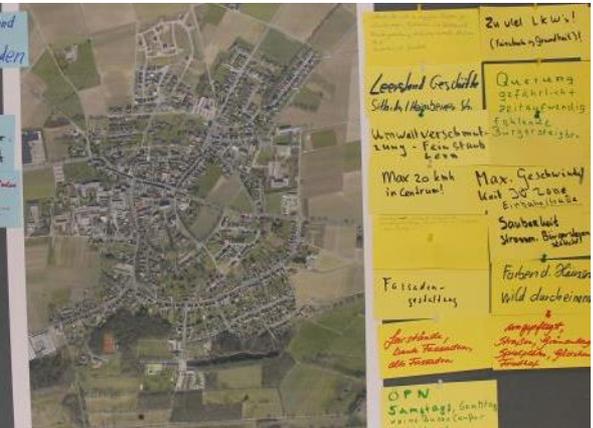
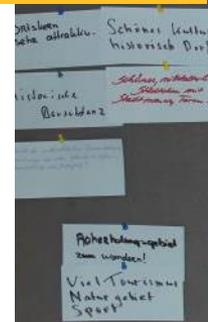
AUSBLICK

weiteres Vorgehen und Beteiligungsschritte

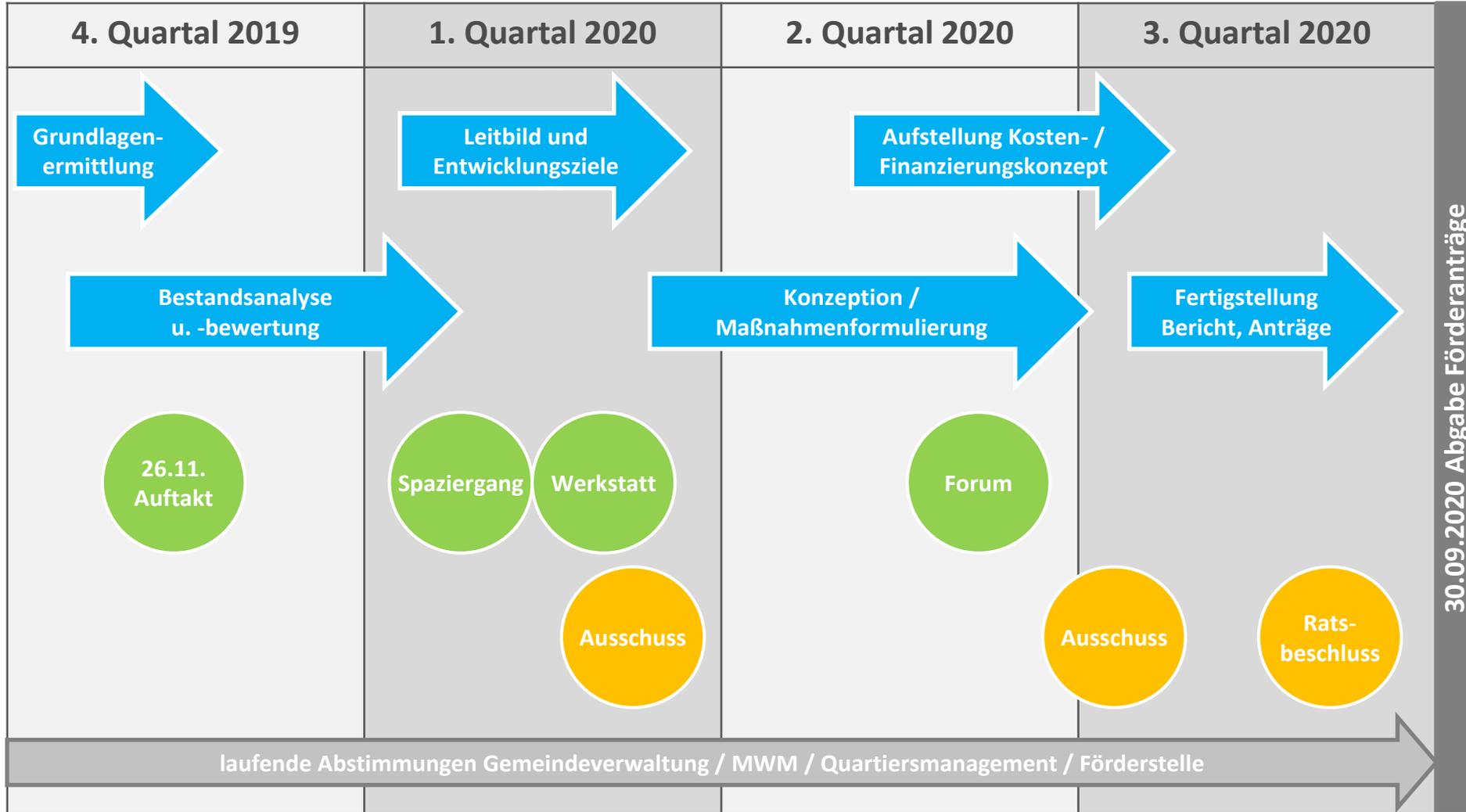
Planungswerkstatt



**PLANUNGS-
WERKSTATT**
im Frühjahr 2020
Ort und Datum werden
bekannt gegeben



grober Zeitplan





**VIELEN
DANK!**

**Wir bedanken uns
für Ihre Mitarbeit!**



IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindeverwaltung Gangelt

Willibert Mevißen

Fachbereich Bauen und Wohnen

Tel. 02454 588-401

willibert.mevissen@gangelt.de

Fachbüro

Julian Ueckert

Planungsgruppe MWM

Tel. 0241 93866-0

info@plmwm.de

Quartiersmanagement

Gülsen Litherland

DRK Kreis Heinsberg

Tel. 0174 342554

buero@westzipfelregion.de